

Die gehässigen Angriffe, welche lezthin in den parlamentarischen Debatten systematisch von einigen Koryphäen der Fortschrittspartei gegen die Armee oder vielmehr gegen den Stand der Berufssoldaten gerichtet worden sind, haben bereits theils in unmittelbarer Gegenrede theils in Zeitschriften zahlreiche Erwiderungen hervorgerufen, so daß es Manchem vielleicht überflüssig erscheinen dürfte, wenn ich in den folgenden Zeilen auf diese wenig erquickliche Angelegenheit nochmals zurückkomme.

Der Grund, der mich hierzu bewegt, ist folgender.

Betrachten wir die Reihe der Vertheidiger, welche mit Wort und Schrift für das Interesse der Armee gegen Richter und Genossen aufgetreten sind, so lassen sich dieselben in verschiedene scharf markirte Gruppen unterscheiden.

Die Einen bewahrten bei ihren Antworten eine kühle und vornehme Zurückhaltung; ihnen kam es sichtlich darauf an, jeden Wortkampf über große Prinzipienfragen zu vermeiden und ihre Antwort auf die rein materielle Seite der technisch vielfach nur untergeordneten Fragen zu beschränken.

Anderere gehen bei ihren Antworten von dem Gesinnungsstandpunkt des Soldaten aus und machen gegen die Richterschen Angriffe Anschauungen geltend, welche dieser Herr und sein Gefolge einfach negiren, die also wohl den verschiedenen Standpunkt des Redners gegen den Standpunkt Richters charakterisiren, aber keine Waffen gegen des Lezteren Angriffe sind.

Einzelne Vertheidigungen endlich, obwohl von unbe-